



Technology Metals | Advanced Ceramics

Nachhaltigkeitsbericht Update 2014

Statement der Geschäftsführung

Wir begreifen Nachhaltigkeit als Grundvoraussetzung, um zukunftsfähig zu bleiben. Das bedeutet für uns, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen und dabei die Möglichkeiten und Ressourcen für künftige Generationen möglichst wenig einzuschränken. Es geht also darum, wirtschaftliches Wachstum und eine langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit mit umweltfreundlichem und sozialem Handeln zu verbinden.

Als führender Hersteller von Pulvern und Bauteilen aus Technologiemetallen und technischer Keramik leisten wir mit unseren innovativen Produkten und Anwendungen einen unverzichtbaren Beitrag zum Leben von heute und morgen. Sie ermöglichen die Entwicklung immer leistungsfähigerer Endprodukte, die unverzichtbarer Bestandteil des heutigen täglichen Lebens sind und den Menschen überall auf der Welt den Alltag erleichtern. Wir wissen um die Verantwortung, die sich daraus ergibt.

Deshalb haben wir auch im Geschäftsjahr 2014 trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage unser Nachhaltigkeitsengagement weiter gestärkt und ausgebaut und zum Kernbestandteil der Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern – Investoren, Kunden, Partnern, Zulieferern und Mitarbeitern – gemacht. Umfassende Compliance-Richtlinien, Schulungen und wirksame Managementsysteme schaffen ein Bewusstsein für Chancen und Risiken und stellen alle Bereiche unseres Unternehmens in Sachen Nachhaltigkeit immer wieder auf den Prüfstand. Und sie helfen uns, wirksame Verbesserungsprogramme zu entwickeln.

In diesem Update geben wir einen Überblick über die Schwerpunkte unseres nachhaltigen Handelns im Geschäftsjahr 2014. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten, wie wir sie im Bericht 2012 umfassend beschrieben haben, wurden und werden fortgeführt. Wir werden den Weg zum nachhaltigen Unternehmen konsequent weitergehen und kontinuierlich weiter berichten.

Dr. Andreas Meier

Präsident und CEO

im Namen der Geschäftsführung der H.C. Starck-Gruppe

Strategie

H.C. Starck will mit fortschrittlichen Technologien und Produkten sowie innovativen und nachhaltigen Lösungen zukunftsfähig bleiben. Deshalb setzen wir auf verantwortungsbewusstes Handeln und unterstützen unsere Kunden bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft.

Als ein weltweit führender Anbieter von hochschmelzenden Technologie-Metallen und technischer Keramik produzieren wir wichtige Materialien für die Hightech-Industrie und leisten damit einen Beitrag für den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel. Im Jahr 2014 beschäftigten wir 2.678 Mitarbeiter in 15 modernen Produktionsstätten in Europa, Nordamerika und Asien sowie in unseren internationalen Vertriebsbüros und in der Münchner Unternehmenszentrale.

Mit neuer Organisationsstruktur für nachhaltigen Geschäftserfolg

Seit Anfang 2014 ist unser Unternehmen in fünf Divisionen unterteilt, die ihr Geschäft mit größtmöglicher Eigenverantwortung führen: In der Division Tungsten Powders verarbeiten wir Wolframerze und -schrotte zu einer Vielzahl von Metallverbindungen und -pulvern, während die Division Tantalum/Niobium Powders aus Tantal- und Niob-erzen sowie Sekundärmaterialien eine breite Palette von kundenspezifischen Pulvern herstellt. Die Division Surface Technology and Ceramic Powders fertigt verschiedenste Materialien für das thermische Spritzen einschließlich Carbiden, Oxiden, reinen Metallen und Legierungen sowie Keramikpulver. In der Division Fabricated Products (FPR) produzieren wir kundenspezifische Bauteile und Komponenten aus Technologie-Metallen und in der Division Ceramics (CER) Bauteile aus technischer Keramik. Unterstützt wird das operative Geschäft von Gruppen- und Servicefunktionen. Die neue Organisationsstruktur ist das Ergebnis einer Organisationsanalyse, für die unsere Führungskräfte 2013 unter anderem zu Stärken und Schwächen der früheren Organisation befragt wurden. Das Ergebnis ist die Aufteilung in fünf Divisionen, da diese Struktur unsere Wachstumspläne optimal unterstützt und Kriterien wie Markt- und Kundenorientierung, klare Verantwortlichkeiten und die Abbildung der gesamten Wertschöpfungskette erfüllt.

Stärkung des weltweiten Produktionsnetzwerks

In den vergangenen drei Jahren haben wir insbesondere in Asien unsere Präsenz stark ausgebaut und je ein Joint Venture in China und Vietnam mit lokalen Partnern gegründet. Beide Joint Ventures haben sich 2014 erfolgreich weiterentwickelt: H.C. Starck Jiangwu Tungsten Specialties startete Mitte des Jahres erfolgreich mit der Produktion und beschäftigt mittlerweile mehr als 100 Mitarbeiter in China, dem mit Abstand größten Wolframmarkt. Dank der ausgezeichneten Qualität unserer Produkte hat sich das Joint Venture mittlerweile gut im chinesischen Markt positioniert.

Auch das 2013 gegründete Gemeinschaftsunternehmen Nui Phao H.C. Starck Tungsten Chemicals Manufacturing in Vietnam entwickelt sich positiv. Seit Juli 2014 firmiert das Joint Venture als rechtlich eigenständige Gesellschaft. Bis zum Jahresende wurden die bestehenden Produktionsanlagen aus- und weitere Anlagen aufgebaut. Außerdem erhielten 16 Mitarbeiter aus Vietnam die Gelegenheit, sich in mehrwöchigen Workshops in unserem Stammwerk in Goslar Fertigkeiten von Analysen bis hin zum Bedienen der Anlagen und der Verfahrenstechnik anzueignen. 2015 soll die Produktion der erweiterten Produktpalette schrittweise hochgefahren werden.

Organisation und Systeme

Verlässliche Managementsysteme

Unsere Aufmerksamkeit gilt der Sicherheit, Gesundheit und dem Schutz der Menschen und der Umwelt beim Umgang mit unseren Produkten während des gesamten Produktlebenszyklus. Als Unternehmen mit einem hohen sozialen Verantwortungsbewusstsein halten wir weltweit alle gesetzlichen Vorgaben sowie Branchen- und Umweltstandards ein und bemühen uns stetig, diese weiter zu verbessern.

Dabei helfen unsere effizienten Managementsysteme, eine integrierte Nachhaltigkeitsstruktur und verbindliche Leitlinien, die für alle Mitarbeiter gelten und unsere gesamte Wertschöpfungskette umfassen. Wir messen uns an den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Insbesondere gegenüber den Menschen, die im Umfeld unserer Produktionsstandorte leben, tragen wir eine hohe Verantwortung. Daher setzen wir auf größtmögliche Transparenz und engagieren uns für den Dialog mit allen Interessengruppen.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Grundlage unseres nachhaltigen Geschäftserfolges. Um den Erwartungen unserer Kunden an unsere Produkte und sonstigen Leistungen dauerhaft gerecht zu werden, haben wir innerhalb unseres Unternehmens Managementsysteme implementiert. Diese basieren auf internationalen Standards und umfassen alle Bereiche von H.C. Starck. Die ordnungsgemäße Einhaltung und Umsetzung dieser Normen wird über eine jährliche Matrixzertifizierung durch einen externen Prüfer kontrolliert. Auch 2014 wurden unsere Managementsysteme in einer gruppenweiten Matrixzertifizierung nach den internationalen Normen ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001 und OHSAS 18001 mit Rezertifizierungsaudits durch den externen Prüfer SGS überprüft.

Kontinuierliche Verbesserung

Wir arbeiten stets an der Verbesserung unserer Prozesse und der Steigerung unserer Effizienz mit der zuvor beschriebenen Managementsystematik. Dafür setzen wir verschiedene Managementtechniken, wie beispielsweise Lean Manufacturing oder Six Sigma, ein und bilden unsere Mitarbeiter in entsprechenden Zertifizierungslehrgängen weiter.

Zusätzlich haben wir in Deutschland eine unternehmenseigene „cLean Factory Trainingsakademie“ aufgesetzt, die in sechs Trainingsmodulen Wissen zu Techniken der kontinuierlichen Verbesserung vermittelt. Mit den Angeboten der Trainingsakademie können sich Mitarbeiter zielgerichtet für ihren jeweiligen Bereich weiterbilden, um Verbesserungspotenziale in ihrer täglichen Arbeit zu erkennen und mit entsprechenden Maßnahmen zum Unternehmenserfolg und zur Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten beizutragen.

Diese Verbesserungen wurden mit einigen Auszeichnungen prämiert: So wurde beispielsweise unser Werk im US-amerikanischen Newton von der Zeitschrift „IndustryWeek“ unter Hunderten von Kandidaten als einer der besten Produktionsbetriebe 2013 ausgezeichnet. Außerdem erhielt unsere Division Fabricated Products vom Flugzeughersteller Boeing den Silver Performance Excellence Award 2013. Dieser Preis wird an Zulieferer vergeben, die über zwölf Monate hinweg sehr gute Leistungen hinsichtlich Qualität und Termintreue erbracht haben.

Laborleistung auf dem Prüfstand

Unser Hauptlabor in Goslar nimmt seit 2003 regelmäßig an sogenannten Ringversuchen teil, bei denen das Prüfinstitut Exova Toulouse die Qualität des Labors und seiner Messverfahren auf Herz und Nieren testet. Das gute Abschneiden bei solchen Versuchen ist unter anderem entscheidend für wichtige staatliche Zulassungen, wie beispielsweise Messungen für die Luftfahrtindustrie. Auch 2014 hat sich unser Labor bei diesem Ringversuch wieder zertifiziert und im Vergleich zu den Vorjahren stark verbessert. Die Qualität der Messungen wurde durchweg mit den Schulnoten „gut“ und „sehr gut“ bewertet.

Produktinnovation und Qualität



Forschung und Entwicklung (F&E) sind wichtige Stellhebel für unsere nachhaltige Unternehmensentwicklung. Mehr als 90 F&E-Mitarbeiter und 60 Anwendungstechniker arbeiten gemeinsam mit und für unsere Kunden an der kontinuierlichen Entwicklung von neuen Materialien und Anwendungen, an der fortlaufenden Verbesserung von Produktionsprozessen zur Optimierung der Kostenstruktur und der Produktqualität, an der steten Weiterentwicklung vorhandener und der Entwicklung neuer Recyclingtechnologien sowie der Ausweitung unseres Recycling-Knowhows auf neue Sekundärmaterialien.

Druckbare Tantalpaste für ultradünne Kondensatoren

H.C. Starck gehört seit vielen Jahren zu den Marktführern von speziellen Tantalpulvern für die Herstellung von extrem kleinen Kondensatoren mit einer hohen Kapazität. Sie haben den Trend zu immer schlankeren Elektronikgeräten, wie Smartphones, Tablet-PCs, Ultrabooks, mit tragbarer Elektronik erst ermöglicht, denn ein entscheidender Erfolgsfaktor bei solchen Produkten ist das ultraflache Design. Das ist auch gleichzeitig die technische Herausforderung, denn die Kondensatoren müssen immer mehr Energie auf kleinstem Raum speichern können. Die Höhe der Tantalkondensatoren und damit der Endgeräte war bisher durch die Anodenhöhe limitiert. Mit einer Neuentwicklung von H.C. Starck kann diese nun noch weiter minimiert werden: Unsere Tantalpaste wird im Schablonendruck auf eine dünne Tantalfolie aufgebracht. So lassen sich ultraflache Anoden herstellen, mit denen sich die Höhe der Tantalkondensatoren auf unter 0,3 Millimeter reduzieren lässt. Dadurch ermöglicht die Tantalpaste neue Wege im Design von Verbraucherelektronik, wie Smartphones, Tablets oder Ultrabooks, und Hochleistungsanwendungen in der Medizintechnik.

Additive Manufacturing: ein Zukunftsmarkt mit unbegrenzten Möglichkeiten

Ende 2014 haben wir mit Rapid Prototype and Manufacturing (rp+m), einem auf 3-D-Druck spezialisierten US-Unternehmen, einen Entwicklungsvertrag im Bereich der additiven Fertigung unterzeichnet. Die Vereinbarung beinhaltet die Entwicklung innovativer Produkte aus Technologiemetallen, die mit Produktionsverfahren des 3-D-Drucks – oder der additiven Fertigung – hergestellt werden. Die Zusammenarbeit profitiert von den ausgewiesenen Stärken beider Partner: H.C. Starck verfügt über jahrzehntelange Erfahrungen in der Verarbeitung von Technologie-Metallen, während rp+m zu den führenden Anbietern auf dem Gebiet der additiven Fertigung gehört. Beide Unternehmen wollen jetzt gemeinsam neue Legierungen, Bauteile und Produktionstechnologien mithilfe von Maschinen und Anlagen aus der additiven Fertigung entwickeln. So können beispielsweise Molybdän- oder Wolframbauteile für medizinische Bildgebungsgeräte mithilfe des 3-D-Drucks effizienter und exakter als mit herkömmlichen Methoden hergestellt werden. Auch lassen sich Prototypen in kürzester Zeit bis zur Serienproduktion entwickeln.

Kleine Ursache, große Wirkung

Industriell eingesetzte Farbpigmente müssen eine starke Deckkraft, eine hohe Witterungsbeständigkeit sowie eine große Sättigung über eine lange Zeit aufweisen. Um diese Eigenschaften zu erzielen, wurden in der Vergangenheit meist anorganische Pigmente mit einem hohen Cadmium- oder Bleianteil eingesetzt, die deshalb stark giftig sind. Organische Pigmente weisen nur eine geringe Deckkraft und wenig Sättigung auf und sind deshalb kaum für den industriellen Einsatz, insbesondere bei höheren Temperaturen, geeignet. Hier liefern wir zukunftsfähige, gesündere Alternativen: Wir stellen ein besonderes Niobpentoxid (Nb_2O_5) her, mit dem die Industrie beispielsweise ein ungiftiges gelbes Farbpigment mit den benötigten Eigenschaften produziert.

Die Macht der Berührung

Fast alle mobilen Elektronikgeräte der heutigen Zeit besitzen Touchscreens. Unternehmen aus vielen unterschiedlichen Industriezweigen haben sich die Macht der Berührung für eine Vielzahl von Anwendungen erfolgreich zunutze gemacht. Die wesentlichen Vorteile der Touchscreen-Technologie sind immer noch unübertroffen: Sie ist eine schnellere Technologie mit verminderten Herstellungskosten; Geräte ohne zusätzliche Tastatur sind kompakter und handlicher, langlebig und leicht zu reinigen sowie für jeden leicht zu verwenden. Für die Produktion von Touchscreen-Anwendungen (TSP) für mobile Gerätebildschirme bietet H.C. Starck maßgeschneiderte Sputtertargets aus Molybdän (Mo) und Molybdänlegierungen an, wie beispielweise Molybdän-Wolfram (MoW), Molybdän-Niob (MoNb) und DynaMo-Legierungen, unsere neueste Familie von auf Molybdän basierten Legierungen. Die Molybdän-Legierungen von H.C. Starck besitzen eine ausgezeichnete Korrosionsbeständigkeit, die für Hochleistungsanwendungen in der Automobilindustrie, in der mobilen Kommunikation und für industrielle Anwendungen unerlässlich ist. Dank der Kernkompetenzmaterialien von H.C. Starck, wie z. B. Molybdän (Mo), Niob (Nb), Tantal (Ta) und Wolfram (W), sowie unseres umfassenden Wissens in der Materialverarbeitung sind wir in der Lage, Produkte mit einem hohen Einheitlichkeitsgrad herzustellen, die unseren Kunden die Produktion von Dünnschichtelementen ermöglichen, welche die strengen Anforderungen der Elektronikindustrie erfüllen können.

Compliance und Rohstoffbeschaffung



Eines der Kernelemente unseres nachhaltigen Wirtschaftens ist die langfristige Sicherung unserer Rohstoffversorgung. Zwei der von uns verarbeiteten Metalle – Tantal und Wolfram – gehören zu den sogenannten „Konfliktrohstoffen“, deren Beschaffung und Verarbeitung politisch streng reguliert ist und die hinsichtlich Preis und Verfügbarkeit starker Volatilität unterliegen. Trotz dieser Herausforderungen gehen wir keine Kompromisse ein: Wir stehen bedingungslos für eine ethisch einwandfreie, vorausschauende und verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung.

Rohstoffe mit transparenter Herkunft

2014 haben wir unsere Anstrengungen rund um die sichere Beschaffung von Rohstoffen aus konfliktfreien Quellen fortgesetzt. Wir verstärkten die Zusammenarbeit mit der unabhängigen Conflict-Free Sourcing Initiative (CFSI), die die Umsetzung des weltweit gültigen Conflict Free Smelter Program (CFSP) koordiniert und weiterentwickelt. Außerdem sind wir seit Mitte 2014 Mitglied der ITRI Tin Supply Chain Initiative (iTSCi), die ein Due-Diligence-System zur Nachverfolgbarkeit von Rohstoffen von der Mine bis zum Schmelzbetrieb entwickelt und implementiert. Das iTSCi Traceability-System verwendet speziell nummerierte Tags, mit denen Unternehmen die Ursprungsquelle und den kompletten Handelsweg des Rohstoffs, den sie kaufen, im Detail überprüfen und nachvollziehen können. Mit dem iTSCi-System werden somit umfangreiche Informationen über Abbau und Handel von einzelnen Rohstoffchargen zusammengestellt, die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am CFS-Programm sind.

Wir sind außerdem Gründungs- und Vorstandsmitglied des Tungsten Industry – Conflict Minerals Councils (Ti-CMC), eines unabhängigen, anerkannten Zusammenschlusses von Vertretern der Wolframindustrie. Das Ti-CMC hat zusammen mit der CFSI ein Zertifizierungsschema für die transparente Beschaffung von Wolframrohstoffen entwickelt, das seit 2013 in Kraft ist.

Unterstützung bei der Vorbereitung der EU-Gesetzgebung

2013 verkündete die Europäische Union, ein eigenes Gesetz verabschieden zu wollen, welches die Erfüllung der Sorgfaltspflicht bei der Rohstoffbeschaffung durch verantwortungsvolle Importeure von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten regelt. Als einer der führenden Verarbeiter von Wolfram- und Tantalernzen begrüßen wir die Bemühungen der EU und teilen das Ziel des EU-Regulierungsentwurfs zu sogenannten „Konfliktrohstoffen“, der dazu dienen soll, Rohstoffbeschaffung verantwortungsbewusst, transparent und nachhaltig zu gestalten. Um zu gewährleisten, dass die geplante Gesetzgebung wirksam und pragmatisch ist und mit den bereits vorhandenen Regulierungsmechanismen, wie etwa dem Dodd-Frank Act, in Einklang steht, haben wir 2014 mehrfach mit Entscheidungsträgern in Brüssel und Berlin entsprechende Fachgespräche geführt und unsere umfassende Erfahrungen bei der Beschaffung dieser Rohstoffe in die Vorbereitungsarbeiten für die geplante EU-Gesetzgebung eingebracht.

Ressourcenschonung dank konsequentem Recycling



Unsere 15 Produktionsstandorte liegen teils in intakten Naturlandschaften und teils in großen Industriegebieten. Die verantwortungsvolle Produktion in diesem Umfeld ist mit unterschiedlichen Herausforderungen verbunden. Wir nehmen diese Verantwortung sehr ernst und haben Umwelt- und Energiemanagementsysteme nach ISO 14001 und ISO 50001 installiert. Wir bewerten regelmäßig unsere Umweltauswirkungen, setzen uns jährlich Umweltziele und planen und setzen maßgeschneiderte Umweltprogramme zur Erreichung dieser Ziele um.

Recycling in allen Bereichen unseres unternehmerischen Handelns

Konsequentes Recycling in allen Bereichen unseres unternehmerischen Handelns ist Kernbestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. So verarbeiten wir nicht nur Erzkonzentrate, sondern recyceln Sekundärmaterialien, um unsere Versorgung mit konfliktfreien Rohstoffen zu sichern und Primärressourcen zu schonen. Mit innovativen Recyclingmethoden verarbeiten wir wachsende Mengen an Produktionsrückständen, Schlacken und Schrotten zu qualitativ hochwertigen, hochleistungsfähigen Technologiemetallen.

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Produkte und Prozesse zu verbessern, um mögliche Risiken und Auswirkungen auf Umwelt, Sicherheit und die Gesundheit von Mitarbeitern und Werksanwohnern zu verringern. Dazu steigern wir die Energieeffizienz unserer Standorte und minimieren alle potenziellen Produktionsrisiken. Wir erheben spezifische Leistungskennzahlen bei der Überwachung unserer Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik und entwickeln diese kontinuierlich weiter.

Stärkung des Recycling-Knowhows in Industrie und Gesellschaft

Unsere Recycling-Expertise teilen wir mit anderen Unternehmen und Organisationen zum Wohle unserer Gesellschaft. So sind wir Mitglied der Knowledge and Innovation Community (KIC) Raw Materials, eines internationalen Ressourcennetzwerks mit dem Ziel, die Versorgung der europäischen Industrie mit wertvollen Rohstoffen zu sichern. Insgesamt 116 europäische Universitäten, Forschungszentren und Unternehmen aus 22 Ländern beteiligen sich an dem Ressourcennetzwerk. Gemeinsam mit drei anderen Unternehmen planen wir, insbesondere Ausbildung, Forschung und Innovationen im Großraum Harz nahe unserem Stammwerk in Goslar (Deutschland) auf dem Gebiet des Recyclings und der Rohstoffsicherung erheblich auszuweiten.

Außerdem sind wir eines von 13 Gründungsmitgliedern des Recycling-Clusters wirtschaftsstrategischer Metalle Niedersachsen e. V. (REWIMET), eines Netzwerks von Unternehmen, wissenschaftlich arbeitenden Institutionen, Gebietskörperschaften und anderen Einrichtungen. Ziel ist die Entwicklung von Recyclingstrategien und -technologien für wirtschaftsstrategische Metalle, um diese einmal gewonnenen Rohstoffe aus Abfällen wiederzuerwerten.

Mitarbeiter



Im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter

Ein sicheres Arbeitsumfeld und die Gesundheit unserer Mitarbeiter haben einen hohen Stellenwert in unseren Unternehmen. Wir möchten uns als sozial verantwortungsbewusster Arbeitgeber weiterentwickeln und unserer vielfältigen Belegschaft attraktive Entwicklungschancen bieten. Als Unternehmen der Spezialchemiebranche stehen wir im weltweiten Wettbewerb um bestausgebildetes Fachpersonal. Kernbestandteil unserer Personalstrategie ist es deshalb, Mitarbeiter möglichst früh an das Unternehmen zu binden, beispielsweise über eine Facharbeiterausbildung, Praktika, Diplomarbeiten oder Dissertationen. Um unsere Recruiting-Aktivitäten bestmöglich zu unterstützen, haben wir den HR-Bereich unserer Unternehmenswebsite komplett überarbeitet. Seit Herbst 2014 ist unser neues Informationsangebot rund um das Thema „Arbeiten bei H.C. Starck“ unter www.hcstarck.com/perspektiven im Internet zu finden.

Förderung der Aus- und Weiterbildung

Wenn wir erfolgreich sind, dann deshalb, weil unsere Mitarbeiter uns erfolgreich machen. Daher unterstützen wir sie in ihrer persönlichen und professionellen Entwicklung. Auch 2014 haben wir unseren Mitarbeitern wieder eine Vielzahl von internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. An unserem Standort in Laufenburg führten wir beispielsweise unsere im Vorjahr gestartete Qualifizierungsoffensive fort: Mitarbeiter aus Produktion und Instandhaltung erhalten die Möglichkeit, einen Zertifikatsabschluss als Chemikant oder Produktionsfachkraft Chemie zu erlangen. In den Lehrgängen steckt viel Knowhow: Mindestens 750 Theorie- und Praxisstunden werden die 51 teilnehmenden Mitarbeiter bis 2016 schichtbegleitend absolvieren.

Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit wird bei H.C. Starck großgeschrieben – null Unfälle sind unser Ziel. Dabei handeln die Mitarbeiter an unseren Standorten nach den gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien des jeweiligen Landes, in denen sie tätig sind. Mit gezieltem Arbeitsschutz soll Unfallgefahren und arbeitsbedingten Erkrankungen vorgebeugt werden. Dies beginnt bei der Gestaltung der Arbeitsplätze sowie bei der Überprüfung der Arbeitsmittel und endet bei Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeiter.

Auch 2014 führten wir an allen Standorten regelmäßige Sicherheitstrainings durch – mit Erfolg, wie viele Auszeichnungen und Zertifizierungen belegen: Unser Standort im chinesischen Taicang erhielt im Januar 2014 von der Verwaltungsbehörde für Arbeitssicherheit in Suzhou das Zertifikat für die Standardisierung der Arbeitssicherheit.

H.C. Starck in Euclid (USA) erhielt im Februar 2014 zum vierten Mal in Folge den „Evolution in Manufacturing Award“ der US-Wirtschaftszeitschrift „Smart Business Magazine“. Kein anderes Fertigungsunternehmen in der Region hat es geschafft, diese Auszeichnung in vier aufeinanderfolgenden Jahren zu erhalten.

Arbeitsunfälle vermeiden

Wir versuchen Arbeitsunfälle komplett zu vermeiden – dank intensiver Schulung der Mitarbeiter und Weiterentwicklung des Arbeitssicherheitsmanagements innerhalb der gesamten H.C. Starck-Gruppe. Diese Maßnahmen tragen Früchte: So feierte beispielsweise unser Standort im US-amerikanischen Euclid im Februar 2014 den Rekord von 1,5 Millionen Stunden unfallfreien Arbeitens, das sind 1.334 Tage.

Darüber hinaus haben wir die Gesundheitsförderung im Arbeitsalltag an allen deutschen Standorten weiterentwickelt, beispielsweise mit einer betrieblichen Gesundheitswoche am Standort Laufenburg. Das Programm bestand aus einer Vielzahl von Aktionen zur Schaffung von Gesundheitsbewusstsein bei unseren Mitarbeitern.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen

Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Teil unserer Nachhaltigkeitsbemühungen um unsere Mitarbeiter. So sind wir an unserem Standort Goslar seit Anfang 2014 Mitglied des Vereins „Bassgeigenflöhe“, der Kinderbetreuung für die Mitarbeiter seiner mittlerweile acht Mitgliedsunternehmen anbietet. Mit unserer Mitgliedschaft bei den „Bassgeigenflöhen“ wollen wir unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, Arbeitszeit und Kinderbetreuung optimal aufeinander abzustimmen. Der Verein Bassgeigenflöhe e.V. wurde im Herbst 2013 von sieben Firmen mit Sitz in Goslar gegründet, um für ihre Mitarbeiter eine familienfreundliche Arbeitswelt und ein gutes Betriebsklima zu schaffen.

Gesellschaft



Starke Leistung im Bereich Corporate Social Responsibility

Auch 2014 haben wir uns wieder mit einer Vielzahl an Projekten bemüht, eine gesellschaftlich aktive Rolle insbesondere dort einzunehmen, wo wir produzieren und arbeiten. Im Mittelpunkt stand dabei die Unterstützung junger Menschen bei ihrer Ausbildung, die Förderung des Dialogs zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und unser Engagement für gesellschaftliche Zwecke. So erhielt unser Werk im thailändischen Map Ta Phut Anfang 2014 zwei Auszeichnungen für die Umsetzung eines vorbildlichen Sicherheits- und Umweltschutzprogramms im Unternehmen. Damit wurden wir seit 2007 bereits zum siebten Mal in Folge mit dem Green Star Award ausgezeichnet und erhielten für diese besondere Leistung nun erstmals einen Gold Star Award.

Außerdem pflanzten unsere Mitarbeiter in Map Ta Phut im Mai 2014 am Ufer der Bucht von Paknam Prasae im Osten Thailands rund 500 Mangrovenbaumstecklinge. Mangrovenbäume gedeihen im Salzwasser und ragen bei Flut aus dem Wasser heraus. Der Schutz von Mangrovegebieten kann dazu beitragen, die Küstenstriche als Brutstätte für Meerestiere zu erhalten und die globale Erwärmung zu bekämpfen. Zudem stärkt das Engagement auch den Teamgeist der Belegschaft von H.C. Starck. Viele Familienangehörige der Mitarbeiter beteiligten sich an der Maßnahme.

Wissenschaftlichen Nachwuchs fördern

Im Sommer 2014 besuchten 16 Schüler mehrerer niedersächsischer Gymnasien während eines Vorbereitungsseminars für die Auswahlrunden zur Internationalen Chemieolympiade 2015 in Aserbaidschan unser Werk in Goslar. Dieses Seminar der Technischen Universität Clausthal, das bereits zum 13. Mal stattfindet, sieht während des Theorieprogramms an der Universität auch Besichtigungen lokaler Industrieunternehmen vor.

Seit dem 75-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 1995 fördert H.C. Starck mit dem mit 5.000 Euro dotierten H.C. Starck-Promotionspreis Nachwuchswissenschaftler auf dem Gebiet der Festkörperchemie und Materialforschung. Der Preis erfährt eine hohe Wertschätzung in Industrie und Wissenschaft. Einige der früheren Preisträger zählen mittlerweile zu den führenden Festkörperchemikern in Deutschland. Der H.C. Starck-Promotionspreis 2014 für Festkörperchemie und Materialforschung ging an Pascal Hartmann von der Universität Gießen und Michael Schöneich von der Universität Dresden, die mit ihrer Grundlagenforschung den Weg für weitergehende Forschungsarbeiten bereitet haben. Die Preisvergabe fand am 16. September auf der Vortragstagung der Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) in Dresden statt.

Frühzeitig für eine technische Ausbildung interessieren

Auch die Ausbildung ist für uns ein gewichtiges Pfund in der Unternehmensentwicklung. Wir bieten engagierten und teamorientierten jungen Menschen eine hochwertige Ausbildung in verschiedenen Fachrichtungen. An all unseren Standorten weltweit versuchen wir möglichst frühzeitig, junge Menschen für unser Unternehmen zu begeistern. So veranstalteten wir beispielsweise im März 2014 an unserem Standort in Goslar eine dreitägige Informationsveranstaltung für die Schüler einer 11. Klasse des Ratsgymnasiums in Goslar. Am 27. März fand der bundesweite Girls' Day und Boys' Day statt – auch Zukunftstag genannt –, um Jugendlichen ab zwölf Jahren Berufsfelder in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) näherzubringen. H.C. Starck beteiligte sich an den Standorten Selb, Laufenburg und Goslar an diesem berufsorientierten Aktionstag: Insgesamt erhielten 55 Schülerinnen und Schüler Einblick in die technisch-naturwissenschaftlichen Ausbildungsberufe des Unternehmens. Im September starteten 29 Schulabgänger ihre Ausbildung an unseren deutschen Standorten. In den USA waren wir zum zweiten Mal in Folge Sponsor des ASM Materials Camp in Newton. Während dieser fünftägigen Veranstaltung werden Lehrern mit Workshops und Labortests materialwissenschaftliche Kenntnisse zu metallischen, keramischen und Verbundwerkstoffen sowie Polymeren vermittelt.

Zahlen und Fakten

Geschäftsdaten		2012	2013	2014
Umsatz	Mio. EUR	862,9	703,9	785,9
Produktionsmenge	t	38.640	37.501	41.759
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	% vom Umsatz	2,52	3,00	2,80

Mitarbeiterstatistik		2012	2013	2014
Mitarbeiter (FTE)	Anzahl	2.954	2.834	2.678
Davon Frauen	Anzahl (%)	558 (18,9)	541 (19,1)	497 (18,6)
Davon befristet	Anzahl (%)	208 (7,0)	312 (11,0)	245 (9,1)
Davon Frauen, befristet	Anzahl (%)	30 (14,4)	64 (20,5)	48 (19,6)
Deutschland: staatlich anerkannte Auszubildende (kaufmännisch/Industrie) ¹	Anzahl	136 (26/110)	128 (24/104)	122 (14/108)
Mitarbeiter unter 20 Jahren	Anzahl (%)	7 (0,2)	14 (0,5)	26 (0,9)
21- bis 30-Jährige	Anzahl (%)	469 (15,9)	446 (15,7)	547 (18,6)
31- bis 40-Jährige	Anzahl (%)	652 (22,1)	636 (22,4)	718 (24,5)
41- bis 50-Jährige	Anzahl (%)	907 (30,7)	865 (30,5)	817 (27,8)
51- bis 60-Jährige	Anzahl (%)	806 (27,3)	760 (26,8)	726 (24,7)
61- bis 70-Jährige	Anzahl (%)	110 (3,7)	110 (3,9)	100 (3,4)
Keine Altersangabe	Anzahl (%)	3 (0,1)	3 (0,1)	2 (0,1)
Fehltag	Anzahl	494	593	662
Unfallquote (pro Mio. geleisteter Arbeitsstunden)	MAQ	3,13	4,06	7,08
Unfallschwere	USQ	97	120	96
Tödliche Unfälle	Anzahl	0	0	0
Reguläre Betriebsgesundheitskontrollen	Anzahl	2.545	1.872	2.988
Erste-Hilfe-Schulungen	Anzahl	258	214	388

Umweltstatistik		2012	2013	2014
Gesamtabwassermenge	m ³	2.302.198	2.279.680	2.130.628
Im Abwasser enthaltene anorganische Salze	t	11.781	12.052	8.011
Im Abwasser enthaltene Metalle	t	9	8	12
Gesamter Abfall	t	42.654	49.535	57.172 ²
Nicht gefährlicher Abfall	t	33.335	37.106	45.971
Gefährlicher Abfall	t	9.319	12.429	11.201
Recyclingquote (Inhouse-Abfall)	%	39	43	24
Gesamtelektrizität	GJ	831.374	805.055	838.884
Kohlendioxid (CO ₂), indirekt ³	t	138.008	133.639	139.255
Erdgas und Heizöl ⁴	GJ	904.735	922.948	910.562
Kohlendioxid (CO ₂), direkt	t	51.944	52.955	51.351
Dampf insgesamt	GJ	348.614	399.811	304.020
Wasser insgesamt (Trink-, Kühl-, Industrie- und entionisiertes Wasser)	m ³	5.008.392	4.856.520	4.019.306
Technische Gase insgesamt ⁵	m ³	27.637.298	25.217.987	25.151.999
Luftemissionen: Staub	t	13	15	710 ⁶
Treibhausgase insgesamt ⁷	t	60.081	52.955	51.351

1 Anzahl der staatlich anerkannten Auszubildenden in den Betrieben in Goslar, Laufenburg, Selb und Hermsdorf. Selb und Goslar bieten kaufmännische Ausbildungen an.

2 Grund der Erhöhung: Aufbau und Inbetriebnahme neuer Standorte.

3 Definition: Elektrizität => 0,166 t CO₂/GJ => 597,6 g/kWh (0,166 = 2005 vom Umweltbundesamt [UBA] definierter Faktor).

4 Definition: Erdgas => 0,057 t CO₂/GJ; Heizöl => 0,074 t CO₂/GJ.

Auszug aus dem GRI-Reporting

Strategie und Analyse		
1.1	Statements der Geschäftsführung	Bericht 2012: S. 1, Update 2014: S. 2
1.2	Auswirkungen, Risiken, Chancen	Bericht 2012: S. 6–7, Update 2014: S. 2–3
Organisationsprofil		
2.1	Name der Organisation	H.C. Starck GmbH
2.2	Marken, Produkte, Dienstleistungen	Bericht 2012: S. 2–4, Update 2014: S. 3
2.3, 2.4, 2.5, 2.7, 2.8	Betriebsstruktur, Zentrale, Länder, Märkte, Größe	Bericht 2012: S. 2–3, 8–9, 20
2.6	Eigentümerschaft und Rechtsform	Die Opus Investment S.à.r.l. ist die Muttergesellschaft der Gruppe. Das Unternehmen ist Eigentum von The Carlyle Group und Advent International.
2.10	Auszeichnungen	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁸
Berichtsparameter: Bitte sehen Sie die komplette GRI-Tabelle online ein, um Informationen zu den Kennziffern 3.1–3.10 zu erhalten.		
Governance, Commitment und Engagement: Bitte lesen Sie im Bericht 2012 und unseren Online-GRI-Index ⁸ für Informationen zu den Kennziffern 4.1–4.14.		

Ökonomische Leistungsindikatoren		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 10–11, Update 2014: S. 4–5
EC 1	Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert	Bericht 2012: S. 20, Update 2014: S. 14
EC 4, 5, 7, 8	Finanzielle Unterstützung durch öffentliche Hand, Gehälter, Anteil lokaler Mitarbeiter, Infrastrukturinvestitionen	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁸
Ökologische Leistungsindikatoren		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 14–15, Update 2014: S. 9
EN 3, 4, 8, 16, 22, 23, 24	Direkter und indirekter Energieverbrauch, Wasserentnahme, Treibhausgasemissionen, Abfälle, signifikante Leckagen	Bericht 2012: S. 20, Update 2014: S. 14
EN 18, 26	Initiativen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Umweltauswirkungen	Bericht 2012: S. 14–15, Update 2014: S. 9
EN 20	NO _x , SO _x und weitere Luftemissionen	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁸
EN 28	Bußgelder und Sanktionen	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁸
Gesellschaftliche Leistungsindikatoren		
Arbeitsbedingungen		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 16–17, Update 2014: S. 10
LA 1	Mitarbeiter nach Anstellungsverhältnis	Bericht 2012: S. 20, Update 2014: S. 14
LA 5	Mindestkündigungsfrist(en)	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁸
LA 7, 8	Unfallrate, Anzahl Todesfälle, Gesundheits- und Sicherheitsprogramme	Bericht 2012: S. 17, 20, Update 2014: S. 14 und Online-GRI-Index ⁸
LA 13, 14	Indikatoren für Diversität, Gehälter von Frauen und Männern im Vergleich	Bericht 2012: S. 20, Update 2014: S. 14 und Online-GRI-Index ⁸
Menschenrechte		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 10–11, Update 2014: S. 8
HR 3, 4, 6, 7	Menschenrechtsschulungen, Vorfälle von Diskriminierung, Kinder-, Zwangsarbeit	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁸

5 Gase: Argon, Stickstoff (N₂), Wasserstoff (H₂) und andere (vor allem Sauerstoff [O₂]).

6 Grund der Erhöhung: die fehlerhafte Einstellung einer Filteranlage; der Fehler wurde bereits behoben.

7 Treibhausgase insgesamt: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Perfluorcarbone (PFC), halogenhaltige Fluorcarbone (HFC) und Schwefelhexafluoride (SF₆) + CO₂ direkt.

8 Unter www.hcstarck.com/GRI_index

Gesellschaft		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 10–11, 18–19, Update 2014: S. 4, 12–13
SO 1	Programme zur Bewertung der Auswirkungen auf die lokalen Gesellschaften	Wir engagieren uns an allen Standorten, siehe Bericht 2012: S. 18–19, Update 2014: 12–13
SO 2, 5	Antikorrruption, politische Positionen und Lobbyarbeit	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁸
SO 7, 8	Wettbewerbswidriges Verhalten, Kartellrechtsverstöße, Zuwiderhandlungen	Im Berichtszeitraum keine Vorfälle registriert.
Produktverantwortung		
MA	Managementansatz	Bericht 2012: S. 12–13, Update 2014: S. 6
PR 1	Bewertung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁸
PR 3	Produkt- und Serviceinformationen	Datenblätter zur Material-sicherheit: www.hcstarck.com/de/produkte/produkte_a-z.html
PR 5, 6, 8	Kundenzufriedenheit, Marketingstandards, Kundendatenschutz	Bitte konsultieren Sie unseren Online-GRI-Index. ⁸

8 Unter www.hcstarck.com/GRI_index

H.C. Starck GmbH
Landsberger Straße 94–98
80339 München
sustainability@hcstarck.com
Tel. +49 89 500 942-0
Fax +49 89 500 942-499

Konzept, Text und Produktion
Scholz & Friends Reputation